

# Missale

## 4. Adventssonntag (V) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 037



Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani  
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

# Inhaltsverzeichnis

## Inhalt

---

4. Adventssonntag (V) B .....	7
Eröffnungsvers: .....	7
Begrüßung: .....	7
Einleitung: .....	7
Kyrie: .....	8
Friedensgruss beim Kyrie: .....	9
Vergebungsbitte: .....	9
Kein Gloria: Lied: .....	9
Tagesgebet: .....	10
Erste Lesung: Lektor 1: .....	10
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1: .....	13
Zweite Lesung: Lektor 2: .....	14
Hallelujavers: .....	15
Evangelium: .....	15
Predigt: .....	18
Credo: Zelebrant: .....	22
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3: .....	23
Opfer: .....	24
Gabenbereitung: .....	25
Gabengebet: .....	26
Präfation: .....	26
Sanctus: Gesungen: .....	27

Hochgebet IV: .....	28
Epiklese: .....	30
Einsetzungsworte: .....	30
Akklamation:.....	31
Anamnese: .....	31
Interzession:.....	32
Doxologie: .....	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:.....	35
Agnus Dei: (Lied oder...) .....	36
Kommunion: .....	36
Kommunionvers: .....	37
Kommunionausteilung:.....	38
Schlussgebet: .....	38
Mitteilungen: Verdankungen etc. ....	39
Schlusslied: Lied: .....	39
Segen: .....	39
Entlassung:.....	40
Auszug: Orgel: .....	40



## 4. Adventssonntag (V) B

---

### **Eröffnungsvers:**

Tauet, ihr Himmel, von oben! Ihr Wolken, regnet herab den Gerechten! Tu dich auf, o Erde, und sprosse den Heiland hervor! (Vgl. Jes 45,8)

### **Begrüßung:**

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.  
*Amen.*

Jesus Christus, der Sohn Gottes, der Mensch geworden ist durch die Kraft des Heiligen Geistes, sei mit euch. -  
*Und mit deinem Geiste.*

### **Einleitung:**

Bei hohen Herren findet man oft nur schwer Zugang. Bei Gott ist es anders. Wir haben zwar keine menschliche Möglichkeit, Gott zu erreichen. Doch nun ist er zu uns gekommen. Er hat uns einen Bereich gegeben, in dem er uns nahe ist.

## Kyrie:

So wollen wir uns, seiner Nähe bewusst, vor ihm schuldig bekennen und um Vergebung aller Schuld bitten.

Du bist gekommen, dein Reich zu gründen: - *Herr, erbarme dich unser.*



Du hast uns die Geheimnisse des Vaters kundgetan: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du hast unser menschliches Wesen angenommen: - *Herr, erbarme dich unser.*





## **Friedensgruss beim Kyrie:**

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

## **Vergebungsbite:**

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

## **Kein Gloria: Lied:**

## **Tagesgebet:**

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, giesse deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## **Erste Lesung:** Lektor 1:

(2Sam 7,1-5.8b-12.14a.16) (Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben)

Lesung aus dem zweiten Buch Samuel:

- In jenen Tagen,  
7:1 als König David in seinem Haus wohnte und der Herr ihm Ruhe vor allen seinen Feinden ringsum verschafft hatte,  
7:2 sagte er zu dem Propheten Natan:  
Ich wohne in einem Haus aus

- Zedernholz, die Lade Gottes aber wohnt in einem Zelt.
- 7:3 Natan antwortete dem König: Geh nur und tu alles, was du im Sinn hast; denn der Herr ist mit dir.
- 7:4 Aber in jener Nacht erging das Wort des Herrn an Natan:
- 7:5 Geh zu meinem Knecht David, und sag zu ihm: So spricht der Herr: Du willst mir ein Haus bauen, damit ich darin wohne?
- 7:8b Ich habe dich von der Weide und von der Herde weggeholt, damit du Fürst über mein Volk Israel wirst,
- 7:9 und ich bin überall mit dir gewesen, wohin du auch gegangen bist. Ich habe alle deine Feinde vor deinen Augen vernichtet, und ich will dir einen grossen Namen machen, der dem Namen der Grossen auf der Erde gleich ist.
- 7:10 Ich will meinem Volk Israel einen Platz zuweisen und es einpflanzen, damit es an seinem Ort (sicher) wohnen kann und sich nicht mehr ängstigen muss und schlechte

- Menschen es nicht mehr unterdrücken wie früher
- 7:11 und auch von dem Tag an, an dem ich Richter in meinem Volk Israel eingesetzt habe. Ich verschaffe dir Ruhe vor allen deinen Feinden. Nun verkündet dir der Herr, dass der Herr dir ein Haus bauen wird.
- 7:12 Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern legst, werde ich deinen leiblichen Sohn als deinen Nachfolger einsetzen und seinem Königtum Bestand verleihen.
- 7:14a Ich will für ihn Vater sein, und er wird für mich Sohn sein.
- 7:15 Meine Huld aber soll nicht von ihm weichen, wie sie von Saul gewichen ist, den ich vor deinen Augen verstossen habe.
- 7:16 Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben.
- Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

## **Antwortgesang / Psalm:** Lektor 1:

(Ps 89,2-3.20a u. 4-5.27 u. 29 [R 2a])

℞- Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich  
ewig singen. - ℞

89:2 Von den Taten deiner Huld, Herr, will  
ich ewig singen, \* bis zum fernsten  
Geschlecht laut deine Treue  
verkünden.

89:3 Denn ich bekenne: Deine Huld  
besteht für immer und ewig; \* deine  
Treue steht fest im Himmel. - ℞

℞- Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich  
ewig singen. - ℞

89:20a Einst hast du in einer Vision zu  
deinen Frommen gesprochen: †

89:4 "Ich habe einen Bund geschlossen  
mit meinem Erwählten \* und David,  
meinem Knecht, geschworen:

89:5 Deinem Haus gebe ich auf ewig  
Bestand, \* und von Geschlecht zu  
Geschlecht richte ich deinen Thron  
auf." - ℞

℞- Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich  
ewig singen. - ℞

89:27 Er wird zu mir rufen: Mein Vater bist du, \* mein Gott, der Fels meines Heiles.

89:29 Auf ewig werde ich ihm meine Huld bewahren, \* mein Bund mit ihm bleibt allzeit bestehen. - R̃

R̃- Von den Taten deiner Huld, o Herr, will ich ewig singen. - R̃

### **Zweite Lesung:** Lektor 2:

(Röm 16,25-27) (Das Geheimnis, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, wurde jetzt offenbar)

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Römer:

16:25 Ehre sei dem, der die Macht hat, euch Kraft zu geben - gemäss meinem Evangelium und der Botschaft von Jesus Christus, gemäss der Offenbarung jenes Geheimnisses, das seit ewigen Zeiten unausgesprochen war,

16:26 jetzt aber nach dem Willen des ewigen Gottes offenbart und durch prophetische Schriften kundgemacht wurde, um alle Heiden zum Gehorsam des Glaubens zu führen.

16:27 Ihm, dem einen, weisen Gott, sei  
Ehre durch Jesus Christus in alle  
Ewigkeit! Amen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank  
sei Gott.*

## Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Maria sagte: Siehe, ich bin die Magd  
des Herrn; mir geschehe nach  
deinem Wort. (vgl. Lk 41,38)

Halleluja.

Heiliger Gott, reinige mein  
Herz und meine Lippen, damit  
ich dein Evangelium würdig  
verkünde.

## Evangelium:

(Lk 1,26-38) (Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn  
wirst du gebären)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit  
deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

- 1:26 In jener Zeit wurde der Engel Gabriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazareth
- 1:27 zu einer Jungfrau gesandt. Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria.
- 1:28 Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüsst, du Begnadete, der Herr ist mit dir.
- 1:29 Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruss zu bedeuten habe.
- 1:30 Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden.
- 1:31 Du wirst ein Kind empfangen, einen Sohn wirst du gebären: dem sollst du den Namen Jesus geben.
- 1:32 Er wird gross sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben.



- 1:33 Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen, und seine Herrschaft wird kein Ende haben.
- 1:34 Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich einen Mann nicht erkenne?
- 1:35 Der Engel antwortete ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden.
- 1:36 Auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar galt, ist sie jetzt schon im sechsten Monat.
- 1:37 Denn für Gott ist nichts unmöglich.
- 1:38 Da sagte Maria: Ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verliess sie der Engel.
- Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

## Predigt:

In der ersten Lesung begegnet uns König David, der, nachdem er das Land befriedet hatte, aus inniger Dankbarkeit Gott ein Geschenk machen wollte. Er hatte auch ein schlechtes Gewissen, weil er als König in einem Palast wohnte, doch Gott nur ein Zelt bot. Alleine dies gäbe genug Stoff für eine Gewissenserforschung, nach dem Motto: wie schaut meine Wohnung, mein Haus aus und wie meine Pfarrkirche. Doch konzentrieren wir uns wieder auf David. Eine Mischung aus schlechtem Gewissen und Dankbarkeit lässt in ihm den Entschluss reifen, das Zelt Gottes durch einen würdigen Tempel zu ersetzen. David tut aber noch mehr. Er könnte als König einfach damit beginnen und in Selbstsicherheit sagen: "der Heilige Geist hat mir eingegeben." Doch David prüft die Geister und ruft den Propheten Natan. Selbst der Prophet Natan denkt im ersten Augenblick: "Das kann nur der Geist Gottes sein; David soll den Tempel bauen." Natan ist jedoch offen für das Wort Gottes und so prüft Gott auch Natan, denn er spricht zu ihm in der Nacht, dass es anders kommen soll. Natan hat somit am nächsten Tag die Demutsübung zu bestehen und dem König unter die Augen zu treten und diesem zu sagen, dass alles anders ist. Auch David hat Demut zu üben und die Aufgabe des Tempelbaus seinem Sohn zu überlassen. Doch Gott wäre nicht Gott, würde er echte unwiderspenstige Demut nicht belohnen. So verheißt Gott David, dass er ihm ein Haus bauen würde und sein leiblicher Sohn sein Nachfolger als

König sein soll. Mehr noch; diesem Königtum werde Gott Bestand verleihen. Und nun kommt der Satz: "Dein Haus und dein Königtum sollen durch mich auf ewig bestehen bleiben; dein Thron soll auf ewig Bestand haben." Kündigte Gott als direkten Nachfolger noch einen Sohn aus dem Fleische Davids an, so verheißt er den Bestand des Thrones Davids, gleich dem Thron Israels, durch Gott selbst. Durch Gott selbst soll also der Thron Israels auf ewig bestehen und nicht durch David. Dennoch ist auch David König von Israel, doch der letztliche Throninhaber und Thronvergeber ist Gott, an dessen Thron David teilhaben durfte. Kann man diese Ehre wirklich erfassen? Wenn man lediglich fleischlich abstammungsmässig denkt, nicht.

Auch Paulus bestätigt in seinem Brief an die Römer, dass in Jesus das Geheimnis, welches seit ewigen Zeiten unausgesprochen war, offenbar wurde und nun alle Völker zum Gehorsam des Glaubens geführt werden soll.

Worauf bereiten wir uns im Advent nochmals vor? Ist es die Geburt Jesu? Weihnachten – der 25. Dezember – ist definitiv nicht der Geburtstag Jesu. Den exakten Tag wissen wir schlicht und ergreifend nicht. Es dürfte jedoch eher im November gewesen sein, denn der Erzengel Gabriel kam im sechsten Monat (Adar), das ist im Februar/März zu Maria (Lk 1,26). Neun Monate später ist dann eher im November (Kislew). Somit wäre der Geburtstag Jesu wohl fast identisch mit dem ersten Adventsonntag. Geburtstagsfeste

müssen jedoch nicht zwingend genau am Jahrestag gefeiert werden, sondern können auch danach gefeiert werden, wie es auch bei uns selbst oft geschieht. Selbst das sich gegenseitig beschenken war früher nicht an Weihnachten, sondern am 6. Dezember, dem Nikolaustag. Dies in Erinnerung an die Grosszügigkeit des Bischofs Nikolaus von Myra (15. März 270 - 6. Dezember 343).

Dennoch feiert alle Welt in Kürze die Geburt Jesu. Das ist soweit richtig, das ist schön und das ist auch gut so. Doch worauf bereiteten wir uns nun in den gut vier Wochen Advent tatsächlich vor? Wir bereiteten uns nicht auf den Geburtstag Jesu vor, denn der war ja vor über 2'000 Jahren. Wir bereiteten uns nur bedingt auf die Erinnerung an die Geburt Jesu, also auf das Geburtstagsfest, vor. Die Geburt Jesu war sein erstes Kommen in diese Welt. Wir bereiteten uns vielmehr auf sein zweites Kommen in diese Welt vor und dazu hilft uns die Erinnerung an seine Geburt. Sämtliche Lesungstexte in der Liturgie des Advents hatten nur einen wesentlichen Inhalt. Das Ende der Epoche, die Wiederkunft des Messias und unsere Vorbereitung darauf. Wenn also ein Katholik behauptet, er hätte noch nie etwas von der Wiederkunft des Messias – das ist Jesus der Christus – gehört, dann hat er wahrlich den Lesungstexten des Advents nie gelauscht.

Doch jetzt, sozusagen nur Stunden vor Weihnachten, wollen wir uns stärken für Jesu zweites Kommen,

indem wir uns sein erstes Kommen in Erinnerung rufen. Elisabet, die Mutter Johannes des Täuflers, war eine alte unfruchtbare Frau und Bild für den alten Bund, der tatsächlich nie wirklich über das Volk Israel fruchtbar wurde. Maria ist eine junge Jungfrau, die nicht nach dem Fleische lebte und gerade dadurch Bild wurde für die Fruchtbarkeit der Botschaft Jesu. 2'000 Jahre nach der Geburt Jesu gab es gut 1'000 Mal mehr Katholiken als Juden und ca. 2'000 Mal mehr Christen als Juden auf der Erde. Gott selbst machte sein Wort, das die Welt und das Fleisch überwand, fruchtbar. Amen.

## **Credo:** Zelebrant:

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinab gestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

**Fürbitten:** Pfr. und Lektor 3:

Lasst uns zu unserem Herrn Jesus Christus beten. Er ist Mensch geworden für uns:

Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden wie wir. – Gib deiner Kirche die Kraft, aus dem kleinen, menschlichen Bemühen ihr grosses, göttliches Werk zu vollbringen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Deine Menschwerdung geschah im Stillen und Verborgenen. – Gib den Mächtigen der Welt Vertrauen in die umgestaltende Kraft deiner Gnade: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Dein Kommen begann in Armut und Niedrigkeit. – Gib den Kleinen und Schwachen den Mut, ihr Leben zu wagen und ihre Aufgaben zu meistern: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du kamst in der Gestalt menschlicher Ohnmacht. – Gib den Geächteten und Verachteten Ansehen unter den Menschen und schaffe ihnen Raum

im öffentlichen Leben: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Du löst alle Fragen auf unbegreifliche Weise.  
– Gib den Zweiflern Glauben an dein Wort und den Ungläubigen Vertrauen auf deine Verheissungen: (*Wir bitten dich, erhöre uns!*)

Himmlischer Vater, du liebst uns ohne Mass.  
Du rufst, die dir fern sind. Hilf uns, zum neuen Leben hinzufinden durch Christus, unseren Herrn. - *Amen.*

## **Opfer:**

Das Opfer ist für ... bestimmt.



## **Gabenbereitung:**

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

## **Gabengebet:**

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

*Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.*

Herr, unser Gott, wir legen die Gaben auf deinen Altar. Heilige sie durch deinen Geist, der mit seiner Kraft die Jungfrau Maria überschattet hat.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

## **Präfation:**

(Advent V - Der Herr ist nahe [S. 362])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.

- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.

- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, Vater im Himmel, zu danken und

dein Erbarmen zu preisen. Denn schon leuchtet auf der Tag der Erlösung, und nahe ist die Zeit unseres Heiles, da der Retter kommt, unser Herr Jesus Christus. Durch ihn rühmen wir das Werk deiner Liebe und vereinen uns mit den Chören der Engel zum Hochgesang von deiner göttlichen Herrlichkeit:

**Sanctus:** Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

## **Hochgebet IV:**

---

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich  
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die  
Botschaft vom Heil, den Gefangenen  
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat  
er sich dem Tod überliefert, durch  
seine Auferstehung den Tod  
bezwungen und das Leben neu  
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber  
leben, sondern ihm, der für uns  
gestorben und auferstanden ist, hat  
er von dir, Vater, als erste Gabe für  
alle, die glauben, den Heiligen Geist  
gesandt, der das Werk deines Sohnes  
auf Erden weiterführt und alle  
Heiligung vollendet.

## **Epiklese:**

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

## **Einsetzungsworte:**

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:  
Das ist mein Leib, der für euch  
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:  
Das ist der Kelch des neuen und  
ewigen Bundes, mein Blut, das  
für euch und für viele vergossen  
wird zur Vergebung der Sünden.  
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

### **Akklamation:**

Geheimnis des Glaubens.  
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,  
und deine Auferstehung preisen wir,  
bis du kommst in Herrlichkeit.*

### **Anamnese:**

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt. Sieh her auf die Opfergabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast,

und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

### **Interzession:**

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht, und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in



Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

### **Doxologie:**

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

## **Vater unser:**

---

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

*Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die\*] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.*

(\* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

## **Friedensgruss:**

Wie Maria gehen wir den Weg des Glaubens und beten im Bewusstsein unserer Schwäche und Unzulänglichkeit:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

## **Agnus Dei:** (Lied oder...)

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

## **Kommunion:**

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.  
*Herr, ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

## **Kommunionvers:**

Selig, die Jesus Christus, der Sohn Gottes, in das Reich seiner Herrschaft berufen wird.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und ... . Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

## **Kommunionausteilung:**

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

## **Schlussgebet:**

Seht, die Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebären. Sein Name ist Immanuel, Gott mit uns. (Jes 7,14)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, du hast uns in diesem Mahl das Heil zugesagt und uns schon jetzt Anteil daran gegeben. Lass uns das Kommen deines Sohnes in Freude erwarten und mache uns umso eifriger in deinem Dienst, je näher das Fest seiner Geburt heranrückt.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

**Mitteilungen:** Verdankungen etc.

**Schlusslied:** Lied:

**Segen:**

Wenige Tage bleiben uns bis zu den winterlichen Feiertagen. Wir wollen die Nähe Gottes in diesen Tagen suchen, damit es Tage des Heiles werden.

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

*Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.*

*Mein Herr und mein Gott, nimm mich  
mir und gib mich ganz zu eigen Dir.*

Dazu segne, behüte und stärke euch  
der Allmächtige Gott, der Vater, und  
der Sohn † und der Heilige Geist.  
*Amen.*

**Entlassung:**

Gehet hin und lebt in Frieden. - Dank  
sei Gott dem Herrn.

**Auszug:** Orgel: